

Was macht man, wenn alle krank sind?

Beitrag von „Philou“ vom 14. November 2010 10:26

An einer Schule aus meiner Vergangenheit, wo ich mal ein Jahr befristet unterrichtet habe, war es dann üblich, dass Eltern Unterricht erteilten. Es handelte sich um eine innerstädtische Schule mit acht Klassen, das Kollegium hatte sich in 30 Jahren kaum verändert, die benahmen sich wie alte Ehepaare. Und man betonte immer, dass man eine große, glückliche Familie sei und die Eltern doch mit dazugehörten.

Nachdem dann irgendwelche mir unbekannten Muttis plötzlich tagelang im Lehrerzimmer herumlungerten, wo ich gelegentlich Mathearbeiten, Musiktests und Zensurenübersichten aus dem Fachunterricht liegen habe, an dem auch ihre Sprösslinge teilnahmen, wurde es mir zu bunt. Ich habe meinen Kram zusammengepackt und war fortan im Lehrerzimmer nicht mehr gesehen. Habe meinen Kram dann in meinem Klassenzimmer im Schrank eingeschlossen.

Diese merkwürdige Denkweise hält sich bis heute dort. Man wundert sich immer wieder, woher die teilweise überbordenden Probleme mit Eltern kommen, die überall mitreden und mitbestimmen wollen, die Druck ausüben über das Schulamt etc. Klassenarbeiten konnten plötzlich beliebig verschoben werden oder fielen aus, über Zensuren wurde verhandelt wie auf dem türkischen Basar... Gottlob bin ich da weg 🤪